

Mac Rewind

Das wöchentliche Magazin für Apple- und Technikfans



Ausgabe 14 / 2008 (113)

Inhalt

Editorial	2
Tools, Utilities & Stuff	3
Bilder der Woche	9
Impressum	10



Liebe Leser

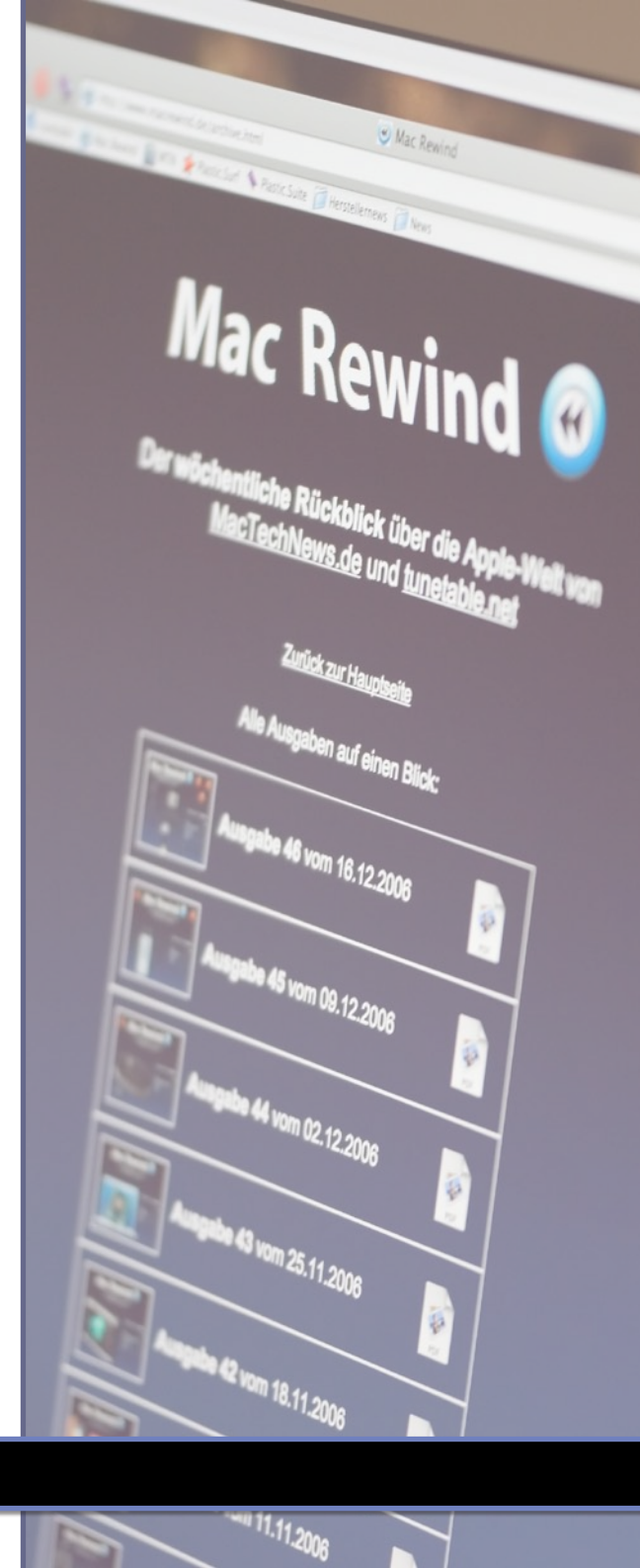


Ist das Internet die Plattform für das Fernsehen der Zukunft? Und wenn ja, wann wird das Fernsehen auch im letzten Winkel unseres Globus, oder auch nur unserer Republik über das WWW geschaut? Oder bleibt es doch langfristig bei der jetzigen „Gewaltenteilung“, hier das Web und dort das Fernsehen via Satellit, bzw. DVB-XY?

Mit dem Beginn des Verkaufs von TV-Serien über den iTunes Store (siehe Seite 7) könnte sich so einiges ändern, sofern sich Apples Erfolgsrezept in Sachen Musik auf TV-Kost übertragen lässt. So wie es zur Zeit aussieht, sehe ich einen durchschlagenden Erfolg allerdings in weiter Ferne. Doch lesen und urteilen Sie selbst.



Herzlichst Ihr
Frank Borowski
alias sonorman



Tools, Utilities & Stuff

Neues Zubehör für Mac, iPod & Co.

Glaubt man den gängigen Klischees – und worauf sonst soll man sich als Mann schon verlassen, wenn es um Frauenfragen geht? – dann gehören Handtaschen gleich nach Schuhen zu den beliebtesten Frauenspielzeugen. Da auch die moderne Frau unterwegs nicht mehr auf ihr MacBook und iPhone verzichten mag, wäre eine Transportlösung in adäquatem Outfit sicherlich sehr willkommen. Genau die gibt es jetzt von Kensington, Notebooktaschen speziell für den weiblichen Geschmack. Diese und andere Neuheiten möchte ich Ihnen im folgenden vorstellen.

In Style with your MacBook

Ladies aufgepasst: Die neuen Contour Balance-Notebooktaschen von Kensington machen auf Geschäftsreisen, im Hörsaal oder beim City-Trip eine gute Figur. Neben schickem Design trumpfen diese Taschen mit

patentierter *DropShield-Technologie* und *SnugFit-System*, die Notebooks optimal vor Stößen schützen. Für angenehmen Tragekomfort sorgen das geringe Gewicht und die vielen ergonomischen Details wie intelligent geformte Taschenrücken.

Die [Contour Balance-Taschen](#) aus leichtem, wasserabweisendem Material gibt es als Top Loader, als Notebook Roller sowie als Backpack.

Der [Contour Balance Top Loader](#) ist für ca. 60 Euro in den Farben Onyx und [Chocolate](#) erhältlich. Er eignet sich für Notebooks bis 15 Zoll und schließt mit zuverlässigem Magnetverschluss. Zahlreiche Extrafächer schaffen Stauraum und sorgen für Ordnung zwischen Handy, Accessoires und Dokumenten.

Der onyxfarbene [Contour Balance Notebook Roller](#) kostet rund 90 Euro und fasst Notebooks bis 15,4 Zoll. Er ist um ein Viertel leichter als vergleichbare Notebook-Trolleys und besitzt ein verdecktes Rollensystem sowie einen Teleskopgriff mit vier Stufen. Ein extra Fach verstaut Kabel und Ladegeräte. Weitere leicht zugängliche Fächer sorgen dafür, dass Tickets, PDA oder Schlüssel stets griffbereit sind.

Notebooks bis 14 Zoll finden im [Contour Balance Backpack](#) Platz, der für rund 60 Euro erhältlich ist. Der Rucksack in der Farbe Chocolate ist 900 Gramm leicht. Gepolsterte, speziell geformte Schultergurte entlasten Nacken und Schultern. Ein unterteiltes Extrafach schafft viel Stauraum und hält Ladegerät und Utensilien an ihrem Platz. Eine Vordertasche mit Reißverschluss ist von außen zugänglich.

(Pressemeldung, editiert)

Set-Angebot von Manfrotto

Besser aussehen tut man damit zwar nicht, aber für Fotofreunde ist ein Stativ immer eine gute Anschaffung. Wer gerade ein gutes und preisgünstiges Stativ





sucht, um mit der neuen DSLR, oder auch mit der Kompaktkamera unterwegs immer den richtigen Stand zu haben, den wird vielleicht das folgende Set-Angebot ansprechen:

Jetzt gibt es keine Ausreden mehr für verwackelte und schlechte Bilder: mit der Stativ-Kombi von Manfrotto lässt sich die digitale Foto- oder Videokamera gezielt in die richtige Position bringen - praktisch beispielsweise für Fotos mit Selbstauslöser oder bei schlechten

Das Manfrotto Bundle besteht aus dem ‚Modo‘ All-in-one Tripod sowie dem Mini-Stativ ‚modopocket‘ - zusammen für nur 74,95 Euro.

Es ist ab sofort im Foto-



fachhandel erhältlich. Interessenten sollten sich beeilen, denn der Aktionspreis gilt nur bis 31. Mai 2008. Mit etwas Glück bekommt man das Stativ-Bundle sogar kostenlos, **Bogen Imaging verlost 5 der Kombis auf seiner Web-Seite.**

Für Digitalfotografen und Videofilmer gleichermaßen geeignet ist das All-in-one Digistativ ‚Modo‘. Durch Betätigen eines seitlich am Hybridkopf angebrachten Schalters kann der Anwender blitzschnell zwischen Foto- und Video-Modus wechseln: in der Foto-Einstellung ist der Kugelkopf in der Horizontalen und Vertikalen sowie in allen dazwischen liegenden Positionen frei beweglich; in der Video-Stellung

verwandelt sich der Stativkopf in einen klassischen Videoneiger mit Griff. Das kompakte und 1 kg leichte Dreibeinstativ passt bequem in Tasche oder Rucksack.

Klein aber oho präsentiert sich das innovative Mini-Stativ ‚modopocket‘. Es wiegt nur 200 Gramm und kann auf die Maße (Höhe x Breite) 6 x 35 mm zusammengeklappt werden. Das Stativ ist aus einer stabilen Metall-Legierung gefertigt, die Stativbeine sind gegen Verrutschen mit Gummimanschetten gesichert. Ob auf dem Tisch, der Mauer oder sonst wo, ‚modopocket‘ stabilisiert Kompaktkameras bis 500 g Gewicht und sorgt für scharfe Bilder.

Unter der Marke ‚Modo‘ vereint Manfrotto praktische und trendige Accessoires für den agilen und mobilen Fotografen. Mit ‚Modo‘ wird das Fotografieren mit Stativ ‚hipp und sexy‘, die Marke passt zum urbanen Lifestyle genauso gut wie zum Sport oder in den Outdoor-Bereich.

(Pressemeldung, editiert)

Preiswerter 22-Zöller

Die Fukato GmbH steigt mit ihrer Marke **datacask** in den TFT-Markt ein.

Unter der Bezeichnung **datacask uranus** präsentiert das Unternehmen einen 22"-TFT, der durch seine optische Gestaltung und seine technische Ausrüstung überzeugen will. Der datacask uranus 22tft 161015 ist mit einer Echtglasfront ausgestattet, die dem Gerät besonderen Schutz verschafft und leicht zu reinigen ist. Schlieren und bleibende Flecken gehören somit der Vergangenheit an. Kombiniert mit einem modernen Design, schwarzer Klavierlackoptik und einer hochwertigen Verarbeitung ist der datacask uranus ebenso als Blickfang gedacht.

Auch die technische Ausstattung kann sich sehen lassen. Mit einer Reaktionszeit von nur 5ms bewirkt sich der datacask uranus um einen der vordersten Plätze in der Spielerslandschaft. Aber auch der Kontrast von 1000:1 sowie die Leuchtdichte von 300 (cd/m²) sollen für sehr gute Bildqualität sorgen – sei es beim Betrachten von Filmen, der Bearbeitung von Fotos oder der Erstellung von Präsentationen. Die integrierten



Stereolautsprecher mit je 2 Watt runden Paket ab.

datacask gewährt für seinen TFT 3 Jahre lang Vor-Ort Service. Im Falle des Falles wird der Monitor abgeholt und wiedergebracht. Ab Mai 2008 wird der datacask uranus 22tft 161015 ausschließlich über diverse Distributoren vertrieben und ist dort für den Fachhandel zu beziehen. Mit einem empfohlenen Verkaufspreis von nur 199,- Euro bewegt sich der uranus TFT in einem sehr günstigen Bereich und stellt eine gute Alternative zu Wettbewerberprodukten dar.

Die Fukato GmbH bedient boomende Märkte mit stark nachgefragten Produkten. Marktanalysen bestimmen das Geschäft der im Februar 2007 von Dr. Jürgen Rakow und Natalie Kremer gegründeten Fukato GmbH. Ziel ist die Vermarktung von Produkten aus den Bereichen des digitalen Le-

bens. Fukato baut eine „Brücke“ zwischen asiatischem Auftragsfertiger und europäischem Handel. Zu den Produktschwerpunkten von Fukato gehören externe Festplatten und TFTs, die über den Retail vermarktet werden.

Unter der Marke datacask bietet Fukato seine Festplattenlösungen und TFTs nur für den Fachhandel an. Endverbraucher fragen am Besten bei Fukato direkt nach autorisierten Fachhändlern.

(Pressemeldung, editiert)



We care for your core

Application Systems Heidelberg kündigte letzten Dienstag das Programm **CoreDoubler** an. Das Produkt wird im Sommer 2008 pünktlich zur Olympiade ausgeliefert werden. CoreDoubler, das ist Doping für Ihren Rechner, verspricht der Hersteller.

CoreDoubler kommt ganz ohne zusätzliche Hardware aus. Alles wird virtuell realisiert. So wie Virtual Machines einen Rechner simulieren, so gaukelt die Virtual Core Technology, die bei CoreDoubler zum Einsatz kommt, dem Betriebssystem weitere Prozessorkerne vor.

Bekanntermaßen ziehen die meisten Software-Produkte keinerlei Nutzen aus zusätzlichen Prozessorkernen. Genau so funktioniert auch CoreDoubler. Es sind nach der Installation keinerlei Nebenwirkungen festzustellen. Die theoretische Rechenleistung erhöht sich allerdings ganz drastisch. Dies erhöht vor allem den Wiederverkaufswert gebrauchter Rechner.

Mit virtueller Kernspaltung werden vor allem Warteschleifen beschleunigt. Dazu wird CoreDoubler im Paket mit ProgressbarEnhancer geliefert. Die meisten Programme verbringen viel Zeit damit einfach

maconcept

t. +49 6151 151014 - www.maconcept.de

3ds Max, Maya, modo, Apple, Wacom...

Alle genannten Produkte bekommen Sie bei uns. Wir stellen Ihnen 3D Workstation inkl. Software und Peripherie zusammen.

Bei uns bekommen Sie auch Arbeitsplätze andere Bereiche.

Schicken Sie uns einfach Ihre Anfrage per Mail zu und wir erstellen Ihnen dann Ihr Angebot.

Wir bieten Ihnen auch die Möglichkeit des Leasings kompletter Arbeitsplätze aber auch die Möglichkeit der Finanzierung von Autodesk Software.

Fragen Sie uns einfach. Wir beraten Sie gerne!



Mobiler 3D Arbeitsplatz...

Wir bieten Ihnen zum Beispiel einen mobilen 3D Arbeitsplatz bestehend aus: MacBook Pro und modo 301 schon ab 2.719,00 EUR inkl. MwSt. an.



Fragen?

Rufen Sie uns an, schicken Sie uns eine eMail. Wir freuen uns Ihnen weiterhelfen zu können.

eMail: info@maconcept.de

Preisänderungen und Irrtümer vorbehalten.

maconcept ist Reseller für Luxology, Autodesk VAR und Wacom Partner Plus und Education Partner



nur sinnlose Fortschrittsbalken auf dem Bildschirm anzuzeigen, auf die der Benutzer warten muss. Dieses Problem können wir nicht ganz lösen ohne den Source-Code der betreffenden Produkte in den Händen zu halten. ProgressbarEnhancer stellt aber einen AccelerationLayer zur Verfügung, den CoreDoubler dazu verwenden kann, solche lästigen Anzeigen um bis zu 100% zu beschleunigen. Dazu ist keinerlei Eingriff in den Source-Code notwendig. Die Produkte werden binär beschleunigt. Der AccelerationLayer sorgt dafür, daß einer der Kerne (oder gegebenenfalls auch mehrere Kerne) das Zeichnen des Fortschrittsbalkens übernehmen während das Programm weiterhin ungestört mit dem verbliebenen Kern weiterrechnen kann.

CoreDoubler und ProgressbarEnhancer können jetzt im Paket für 39 Euro vorbestellt werden. Sie sparen 99 Cent! Die ersten 10.000 Besteller erhalten kostenlos ein T-Shirt mit unserem Motto „We care for core“.

Systemanforderungen:

Mac OS X 10.3.9, 800MHz G4*, 256MB RAM, 32MB VRAM

(Aprilscherz, editiert)

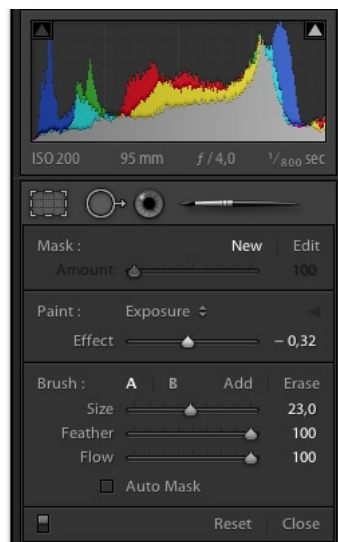
Lightroom 2.0 Beta

Es war klar, dass Adobe nach dem sehr umfangreichen Update von Aperture nicht tatenlos zusehen würde, wie Apple sich zumindest die Mac-User nach und nach zurück auf seine Seite holt.

Die beiden wohl wichtigsten Foto Verwaltungs- und Bearbeitungsprogramme kämpften bisher Kopf an Kopf um die Gunst der User. Adobe hat dabei den Vorteil, dass seine Applikation auch auf Windows-PCs läuft, Apple wiederum profitiert im Mac-Lager von seiner treuen Anhängerschaft. Und mit Aperture 2 konnte Apple auch technisch einige Scharten auswetzen, die so manchem Apple-User, mich eingeschlossen, in die Arme von Adobe trieben. So war Aperture auf Power Macs mit 30" Display bislang praktisch unbenutzbar, egal welche Ausstattung der Rechner auch vorzuweisen hat. Aperture 2 behebt dieses Manko in Teilbereichen, aber nach wie vor ist Lightroom bei wichtigen Standard-

operationen (beispielsweise das Begradigen von Bildern in Echtzeit) auf Power Macs erheblich flotter.

Neue Funktionen in Aperture 2, wie die Möglichkeit, Bildbereiche gezielt abzuwedeln, oder nachzubelichten, sowie eine gründliche Überarbeitung des User-Interfaces und nicht zuletzt die Schnittstelle für



Retusche:
Funktioniert schon jetzt sehr flüssig.

Dritthersteller-Plugins, haben so manchen User über einen Umstieg nachdenken lassen, auch wenn dies aufgrund der nicht-destruktiven Methode zur Bildbearbeitung, bei der die Änderungen nur als Metadatensatz zum jeweiligen Bild in der Bibliothek abgespeichert werden, nur mit großem Aufwand möglich ist.

Vielleicht überlegen es sich die Lightroom-User nach der Vortsetzung der Beta-version nun noch mal, diesen zeitraubenden Schritt zu wagen, denn Adobe wird mit der Version 2 wieder einiges an verlorenem Boden gutmachen. Schon in der ersten Beta-version funktioniert das Nachbelichten/

Abwedeln in Lightroom auf meinem PowerMac wieder erheblich flüssiger, als in Aperture 2.1. Außerdem funktioniert es direkt im Hauptfenster, während die Funktion bei Aperture, wo es sich ja um ein Plugin handelt, in einem separaten Fenster läuft.

Auch die vielfach kritisierte, fehlende Unterstützung für mehrere Bildschirme, sowie die Abwesenheit von Smart-Folders ist mit Lightroom 2 passé, oder besser, wird passé sein, denn noch handelt es sich ja nur um eine Beta-Version. Diese kann übrigens kostenlos bis zum 31.08. dieses Jahres getestet werden und läuft parallel zu einer bestehenden Lightroom Lizenz. Die Bibliothek der aktuellen Version kann derzeit allerdings nicht für die Beta-Version aktualisiert werden. Zum Testen ist es erforderlich, neue Bilder in Lightroom 2 zu importieren, oder vorhandene Bilder aus der alten Library in die von LR 2 zu importieren. Bis zur Release-Version wird natürlich noch eine Aktualisierung bestehender Libraries für die neue Version implementiert werden, doch wann das genau sein wird, steht noch nicht fest. Dem Ablaufdatum der Beta-Version nach zu urteilen, dürfte dies irgendwann Mitte des Jahres der Fall sein.

*Zur Simulation von vier Prozessorkernen ist mindestens ein Quad-Core-Prozessor nötig.



Interessant wird noch die Frage, ob Adobe sich preislich am deutlich günstiger gewordenen Aperture orientieren wird. Auch der Preis für das Update könnte entscheidend dafür sein, für welche der beiden Applikationen Mac-User sich künftig eher entscheiden werden.

(son)

iTunes mit Altlasten-Pay-TV

Es ist soweit! In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch dieser Woche hat Apple wahrgemacht, was lange

lange zuvor angekündigt war: Ab sofort kann man TV-Serien im Store kaufen.

Hier eine kleine Übersicht:

- **Pro 7:** Desperate Housewives, Stromberg, Switch, Lost, Dr. Psycho, Alles in Ordnung, Das Model und der Freak, Die 7 Todsünden
- **Sat1:** South Park, Bastian Pastewka, Die dreisten Drei, Sechserpack, Comedy Street, Genial Daneben, Mensch Markus, Weibsbilder, Clever!, Guckst du weita!, Zack, Wenn Sie lachen, ist

es Oschmann, Edel & Starck, Die Niels Ruf Show, Ladyland, GSG 9, Deadline, Criminal Minds, 24 Stunden - My Story, Harald Schmidt Show

- **ZDF:** 2057 - Unser Leben in der Zukunft, Da kommt Kalle
- **KiKa:** Shaolin Wuzang
- **Super RTL:** Hannah Montana
- **Nickelodeon:** Avatar - Herr der Elemente

Einzelne Folgen kosten 1.99 Euro, bestimmte US-Serien, wie Criminal Minds, Hannah Montana, Desperate Housewives und Lost sind für 2.49 Euro pro Folge zu haben.

So weit, so gut, könnte man sagen, doch die neue Vielfalt im iTunes Store hat, wie zu erwarten war, einen bitteren Beigeschmack. Nicht nur, dass man die meisten der genannten TV-Sendungen sowieso längst kostenlos überall im Netz bekommt, und dass nichts angeboten wird, was nicht schon im Free-TV gesendet wurde, auch der Preis ist angesichts der gebotenen Bild- und Tonqualität (PAL, teilweise in 640x480 konvertiert(!), mit bescheidener Bitrate) für Serienfreunde eine echte Enttäuschung. Von HDTV ist mal wieder kei-



TV-Serien im iTunes Store:

Für Serienjunkies ein teures Vergnügen, für Qualitätsfanatiker irrelevant.



▶ eBay-Auktionen erstellen und verwalten



▶ Intel-ready (Universal Binary)



▶ Smart Groups



▶ eingebauter Zeitplaner



▶ automatischer Bilder-Upload zu .Mac, FTP oder WebDAV-Server



▶ über 60 Designvorlagen

▶ eMail-Vorlagen

▶ deutscher Support

Versionstracker: ★★★★★ (4,2)

Macupdate: ★★★★★ (4/5)

Solution Directory: ●●●●● (5/5)

GarageSale

iwascoding.com/GarageSale



ne Spur zu entdecken. Und über den Sammlerwert von so grenzdebilen Serien wie „Oschmann“, oder „Comedy Street“ kann man streiten.

Aus meiner Sicht ist die Erweiterung des iTunes Stores um TV-Serien höchstens ein erster Schritt in eine Richtung, die in einigen Jahren vielleicht zu einer Alternative für das normale TV erwachsen könnte, aber zur Zeit hat es für mich eher den Charme von Klingelton-Angeboten und Resteverwertung gegen harte Euros. Wenn ich mir selbst die Frage stelle: „Brauche ich das?“ – kann ich das mit einem klaren Nein beantworten. (son)

Makro per Adapterobjektiv

Hier noch ein Tipp für Fotografen, die sich gerne intensiver mit Makrofotografie beschäftigen möchten, aber nicht so viel Geld für ein hochwertiges 1:1-Makro ausgeben möchten.



Der österreichische Hersteller **MICRO TECH LAB** bietet zwei interessante Vorschraub-Objektive an, mit denen Makroaufnahmen bis zu einem Vergrößerungsfaktor von 6,25-fach möglich werden, und das zu einem relativ erträglichen Preis. Verfügbar ist derzeit eine Variante mit 40mm Brennweite (6,25x) und eine baulich kürzere mit 80mm, die bis zu 3,12x vergrößert. Die Objektivvorsätze lassen sich auf gängige Objektive mit Brennweiten im Bereich von 20-90mm Brennweite schrauben (auch Zoom-Objektive). Dabei bleiben sämtliche Kamerafunktionen wie Belichtung, Zoom und Blendenautomatik erhalten. Es muss lediglich ein für das Objektiv passender Adapterring erworben werden, und genau hier gibt es einen kleinen Kritikpunkt an der Preispolitik. Die Adapter sind für Objektive mit größerem Gewindedurchmesser unverhältnismäßig teuer. Bis zu 69 Euro verlangt der Hersteller für einen solchen Adapterring.

Die Vorsatzlinsen selbst kosten 275 (80mm) und 470 (40mm) Euro, was angesichts der Makroleistung angemessen erscheint, auch wenn ich mich persönlich noch nicht von der erzielbaren Bildqualität überzeugen

konnte. Vielleicht lässt sich das zu einem späteren Zeitpunkt mal nachholen. Auf der Webseite des Anbieters kann man sich aber verschiedene Demofotos anschauen. (son)

ZyXEL Router

Ab Ende April erweitert **ZyXEL** sein Portfolio um den WLAN Router NBG460N (rund 115 Euro). Ergänzt wird der NBG460N durch die ebenfalls neuen Draft N 2.0 Clients NWD210 (USB) sowie NWD310 (PCI).

Der NBG460N leistet drahtlose Übertragungsgeschwindigkeiten von bis zu 300 Mbit/s. Für die optimale Abdeckung und die Eliminierung von toten Winkeln im Funknetzwerk setzt ZyXEL drei abnehmbare Dipol-Antennen ein, welche bei Bedarf gegen Antennen mit individueller Leistungscharakteristik getauscht werden können. Aufgrund der **vier Gigabit Ethernet Ports** sowie des **Gigabit WAN Ports** sind Bandbreitenbeschränkungen weitgehend ausgeschlossen. Der integrierte Wireless Scheduler macht es möglich, das Funknetzwerk nach vorgegebenen Zeiten auszuschalten. Dabei ist es individuell vom User konfigurierbar. Wird kein WLAN

gebraucht, wird auch nicht unnötig Strom verbraucht.

Das ZyXEL eigene Media Bandwidth Management (MBM) sorgt für die Verteilung der zur Verfügung stehenden Bandbreite. Zeitkritische Anwendungen werden mit Priorität behandelt, um Video-Streams oder VoIP bestmöglich zu unterstützen. Dank des eingebauten WiFi Protected Setup (WPS) ist das Standardsetup des NBG460N sehr einfach und von Haus aus nach den neuesten Sicherheitsstandards gegen Zugriff von außen abgesichert. Für den sicheren Remote-Zugriff auf z. B. den entfernten Firmenrechner ist der Router mit zwei IP Sec VPN Tunnels ausgestattet.

(Pressemeldung, editiert)





Xcalibur



macs®us



BILDER DER WOCHE

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an: bilder@macrewind.de – Teilnahmebedingungen, siehe nächste Seite.

Mac Rewind



Impressum

Herausgeber:

Synium Software GmbH • Robert-Koch-Straße 50 • 55129 Mainz-Hechtsheim
Tel.: 0 61 31 / 6 03 56 65 • <http://www.synium.de>

Geschäftsführer: Mendel Kucharzeck, Robert Fujara
Amtsgericht Mainz (HRB 40072)

.....

Text & Redaktion: Frank Borowski (son)
sonorman@mactechnews.de

Layout: Mendel Kucharzeck, Frank Borowski

Mitarbeiter: Frank Borowski (son), Martin Kalinowski (tinelli)

.....

Ihr Kontakt für Anzeigenschaltungen:

Benjamin Günther
benjamin@mactechnews.de

.....

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Korrektheit der Inhalte auf unseren Seiten, noch für die Inhalte externer Links. Für die Inhalte der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich.

Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung im Ganzen oder in Teilen ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung erlaubt.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 6 MDStV: Mendel Kucharzeck.

Teilnahmebedingungen "Bilder der Woche"

Bitte senden Sie ihren Bildbeitrag ausschließlich im Format **JPEG**. Die Dateigröße sollte **1,5 MB** nicht übersteigen. Das Bild selbst sollte nicht kleiner sein, als ca. **1,3 Megapixel**, je nach Seitenverhältnis. Das entspricht beispielsweise rund 1440 x 900 Bildpunkten, wie bei einem 17" Cinema Display. Pro Teilnehmer und Ausgabe sind maximal 2 Bilder zur Teilnahme zugelassen.

Rechtliche Hinweise:

Teilnahmeberechtigt sind alle Leser von Mac Rewind. Mit seiner Teilnahme bestätigt der Einsender, dass die eingereichten Fotos von ihm selbst in den letzten zwölf Monaten aufgenommen wurden und erklärt sich mit der unentgeltlichen Veröffentlichung und der namentlichen Nennung in Mac Rewind einverstanden. Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

Abgesehen von der Veröffentlichung in Mac Rewind verbleiben sämtliche Rechte am Bild beim Urheber!

Einsendungen für die Teilnahme an "Bilder der Woche" bitte ausschließlich an:

bilder@macrewind.de

